



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Lebensmittelsicherheit des BfR ist im Studienzentrum „Humanstudienzentrum gesundheitlicher Verbraucherschutz“ ab sofort befristet bis zum 31.12.2025 folgende Stelle zu besetzen:

Studienärztin/Studienarzt (w/m/d)

Kennziffer: 2898/2021 | bis Entgeltgruppe 14 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Die Befristung erfolgt auf Grund des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

Eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird, bei Bewährung und Vorliegen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten, in Aussicht gestellt.

Aufgaben:

- Medizinische Betreuung von Probandinnen/Probanden in ernährungsepidemiologischen Studien
- Beteiligung bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Humanstudien
- Statistische Analysen in umfangreichen Datensätze zur Auswertung der Humanstudien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Studienzentrums hinsichtlich Strategien und Durchführung von Studien zur Schließung von Datenlücken in der Risikobewertung
- Identifizierung und Unterstützung von Forschungsansätzen im Rahmen der Forschungsschwerpunkte der Abteilung Lebensmittelsicherheit
- Toxikologische Risikobewertung von Kontaminanten, Rückständen und natürlichen Inhaltsstoffen in Lebensmitteln

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Humanmedizin
- Praktische Erfahrungen bei der Durchführung von Blutentnahmen und sonografischen Untersuchungen erwünscht
- Interesse an wissenschaftlicher Arbeit mit Schwerpunkt toxikologischer Fragestellungen insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmittelsicherheit
- Interesse an Weiterentwicklung der eigenen wissenschaftlichen Qualifikation mit Promotion oder Habilitation
- Praxis im Bereich der Untersuchung von humanen Biomarkern erwünscht
- Praktische Erfahrungen bei der erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln erwünscht
- Erfahrungen bei der statistischen Auswertung von Studien mit Kenntnissen in SPSS, SAS oder R
- Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **26. Oktober 2021** über unser Online-System: Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung
[Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat - 11.17 - / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau Prof. Dr. Weikert

Tel.: 030 18412-25402

Frau Prof. Dr. Schwerdtle

Tel.: 030 18412-30100

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.